Vc
4931

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-30427-p0001-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-30427-p0002-3

Kl. 40, 13.

Vc 4931

# Anordnung/

Wie

Der Durchlauchtigste/ Hochgeborne

Fürst und Herr/

# Herr Johann Georg

der Ander/

Hertzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ des heil. Römischen Reichs Ertz-Marschall und Churfürst/ Landgraff in Thüringen/ Marggraff zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggraff zu Magdeburg/ Graff zu der Marck und Ravensberg/ Herr zu Ravenstein/

Es bey diesen/ wegen des Türckischen Einbruchs in das Königreich Ungern/ und anderer weit aussehenden hochgefährlichen Unglücks-Zeiten/ mit Bestellung gewisser Buß-Predigten und Betstunden/ so wohl Fast-Beth- und Buß-Tagen/ in deroselben/ wie auch dero Herren Brüdern F. F. F. D. D. Durchl. respectivè Chur-Fürstenthum und Landes-Portionen wolle gehalten haben.

Auff Sr. Churfürstl. Durchl. sonderbaren gnädigsten Befehl zu iedermänniglichen Wissenschafft in Druck gegeben

Melchior Bergen/ Churfürstl. Sächs. Hoff-Buchdruckern in Dreßden/

1664.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

# VOn GOttes Gnaden/ Wir Johann Georg der Ander/ Hertzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ des heiligen Römischen Reichs Ertz-Marschall und Churfürst/ Landgraff in Thüringen/ Marggraff zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggraff zu Magdeburg/ Graff zu der Marck und Ravensberg/ Herr zu Ravenstein/ Entbieten allen und ieden Unsern Prælaten/ Graffen/ Herren/ denen von der Ritterschafft und Adel/ Ober-Haupt- und Ambtleuten/ Ambtsverwaltern/ Schöffern/ Gleitsleuten/ Räthen der Städte/ Richtern/ Voigten/ Schultheissen/ Gemeinden/ und allen andern Unsern Unterthanen und Schutzverwandten/ Unsern Gruß/ Gnade und geneigten Willen.

Und fügen iedermänniglich zu wissen/ daß ob Wir wohl in der ungezweiffelten Hoffnung beruhet/ es würden alle und iede Einwohnere Unsers Churfürstenthums und Landen sich durch die erschreckliche verhandene Gefahr/ und durch das Elend/ so vieler tausend Christen/ welche bereit von

dem/ der gantzen werthen Christenheit abgesagten blutdürstigen Feind/ dem Türcken/ jämmerlicher weise/ entweder ermordet/ in Stücken zerhauen/ verbrennet und versenget seyn/ oder auch zu vielen Tausenden/ gleich dem unvernünfftigen Viehe/ ehe sie gutes theils den rechten Grund der Seligkeit/ und des Erkäntnüß JEsu Christi/ daran doch die ewige Seligkeit hanget/ erlernet/ in die Tartarische/ Türckische Gefängnüß und Mahometische Dienstbarkeit geschleppet worden/ haben bewegen lassen/ ihr Leben/ ehe sich GOttes Hertz gar von Uns wendete/ zu bessern/ die vor diesem verordnete Buß-Predigten und Betstunden/ nebenst dem neulichsten publicirten Geberh wider den Türcken fleißig zu besuchen/ in Betrachtung/ daß solche grosse Noth und Gefahr/ welche der gantzen Christenheit auff dem Halse lieget/ von Uns abzuhalten und abzuwenden/ keine andere Mittel zu finden/ als die jenige/ derer die Christen allezeit/ bevoraus wider die ungeheuere Kriegs-Macht/ große Tyranney/ Wüten und Toben des schändlichen Verleugners und Mammelucken des Juliani sich bedienet/ dessen weitern Progress und Glück/ die hertzliche Buße und Thränen der Christen zurück getrieben/ derer viel ihrer viel vergossen/ weil sie auff Erden keine andere Hülffe wider diesen Feind gesehen.

Jer. 6, 8.

So haben Wir doch nicht ohne besonders Mißfallen vernehmen müssen / wie die Buß-Predigten an vielen Orten gantz unterlassen / die Betstunden sehr unfleißig besuchet / das Türcken-Gebeth von etlichen Predigern / daß der arme gemeine Mann / Weib und Kinder solches nicht einmal verstehen / vielweniger mitbeten könten / gleich in Eil ohne Andacht dahin geschnattert / ja wohl nach Belieben eigenmächtiger Weise verkürtzet / und nach den Predigten und in den Betstunden auffen gelassen würde:

Dahero sind Wir Unsern hohen tragenden Ambt nach / aus Landes-väterlicher treuer Fürsorge / auch bevorstehender hoher Gefahr / gemüßiget worden / bey diesen hochbeschwierigen und überaus bösen weit auffsehenden elenden Zeiten eine richtige **Buß- und Beth-Ordnung** / nebenst gewissen durchgehenden **Fast- Buß- und Beth-Tagen** zu publiciren.

Haben demnach auff vorgehabte reiffe Berathschlagung solche auffsetzen lassen / hiemit männiglich / ohne Unterscheid der Personen / befehlend / sich darnach zu richten / und daran zu seyn / daß solcher Anordnung allerdings Folge und Gehorsam geleistet / alles unsötes / wüstes / Epicurisches Leben und Wesen / Fluchen und Lästern des allerheilig-

sten Nahmen GOttes/ aller Ubermuth / Hoffart/ leichtfertige Gebehrden/ und denen Christen nicht anstehender Wandel eingestellet/ die Buß-Predigten und Betstunden/ wie auch die Fast- Buß- und Beth-Tage von Alten und Jungen / Reichen und Armen unausbleiblich besuchet / von der Cantzel dazu eiferige Anmahnung gethan/ von der Obrigkeit in Städten/ Flecken und Dörffern / bey Vermeidung Unserer ernsten Ungnade und schweren Straff dem Ministerio die Hand geboten/ zu Besuchung der Betstunden und Gottesdienst / eine Vergleichung getroffen / und darneben von Geist- und Weltlichen / auch bey Straff der Suspension, oder nach Befindung gäntzlicher remotion ab officio, da die Superintendenten und Inspectores mit Fleiß auff ihre untergebene Pastores Achtung zu haben / und die Widerspenstigen anzumelden/ krafft ihres Ambts sollen verbunden seyn / unverbrüchlich gehalten werde / ob der HERR unser GOTT hören wolte alle Worte dieses grimmigen Feindes/ welcher sich nicht scheuet/ unserm Erlöser und

2. Reg. 19, 4.

einigem Mittler Christo JEsu Hohn zu sprechen / und zu schelten/ mit Worten zu trotzen/ wie er die Häuser GOttes wolle einnehmen / uns ausrotten/ daß wir kein Volck mehr seyn/ und des Nahmens Israel nicht mehr solte gedacht werden / damit

Psal. 83, 13. 5.

mit der fromme GOTT in seinem Zorn/ seiner großen Güte und Barmhertzigkeit eingedenck sey/ das Liecht seines Antlitz über uns erhebe/ den Feind mit Schanden bekleide/ihme einen Ring an die Nasen lege/ hinwiederumb zurück treibe/ dem Christlichen Heer Sieg verleihe/ und es mächtiglich ausrüste. Und weil insonderheit die meiste Uppigkeit und wildes Leben in den Städten/ bey Zusammenkünfften der Zünfften/ und gemeinen Zechen/ in Wein- und Bierhäusern/ auff dem Lande aber bey den Lobetäntzen/ Gemeinden Bier- und Gesellen-Trincken verübet wird/ welches bey itzigen klemmen und schweren Zeiten ohne das billich unterlassen werden solte; So wollen Wir/ daß bey allen obberührten Zechen und Zusammenkünfften/ auch in Wein- und Bierhäusern/ keine Täntze noch Spielleute sollen geduldet/ sondern die Täntze und Music allein bey Hochzeiten/ Adelichen Versammlungen/ und andern ehrlichen Conviviis zugelassen werden/ iedoch auch in diesen Fällen/ anderer Gestalt nicht/ als daß alles wüstes/ Epicurisches und Gottloses Wesen/ wie auch das höchst-straffbare Fluchen/ Schweren/ Lästern und Narrentheydinge dabey gäntzlich abgestellet sey/ alles bey hoher Pœn und unnachläßiger Bestraffung/ so wohl der Delinquenten und der Haußwirthe/ als Untern-Obrigkeiten/

Psal. 4. 7.
Psal. 132. 18.
Esa. 37. 29.

keiten / da Wir einanders erfahren / und daß die Unter-Obrigkeiten durch die Finger sehen / berichtet werden solten / gestalt Wir sie hiemit ernstlich für Unsere Ungnade gewarnet haben wollen / An diesen allen geschicht Unser ernster Will und Meinung / Datum Dreßden / dem 28. Decembr. Anno 1663.

# Anordnung /

## Wie die Buß-Predigten und Betstunden

so wohl auch die Fast- Beth- und Buß-Tage / in Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / ꝛc. Unsers gnädigsten Herrns / und Dero Herren Brüdern / Fürstl. Fürstl. Fürstl. D. D. Durchl. respectivè Churfürstenthum und Landen / biß auff andere Verordnung / wegen des Türcken Gefahr sollen gehalten werden.

DEil nichts nötiger noch nützlicher ist dem euersten Verderben / greulichen Wüten / Brennen / Sengen und Morden des Türckens fürzubauen / als daß man in wahrer ungefärbter Buße / mit zerschlagenen Hertzen und demütigen Geist / sich zu GOtt bekehre / und im Vertrauen auff JEsu Christi theuer / blutiges Verdienst / Gnade und Vergebung aller Sünden suche / so ist höchstgedachter Churfürstl.

Durchl.

Durchl. zu Sachsen / unsers gnädigsten Herrns / Will und Begehren / daß die Lehre von der wahren Buße in allen Predigten mit Fleiß getrieben / und die Leute zu Ablassung vom Bösen / und Besserung des Lebens / treulich anermahnet werden. *Psal. 34, 15.*

Und nachdem Sie gewiß berichtet worden / wie am meisten Orten die wöchentliche Buß-Predigten am Freytage / ob gleich solche Anno 1631 *p.* 1850. 1855. mit Ernst hinwieder renoviret worden / dennoch gäntzlich gefallen / als wollen Sie solche hiemit wieder durchs gantze Land introduciret und angerichtet haben / Begehren also gnädigst / daß alle Freytage eine sonderliche Buß-Predigt an statt der gewöhnlichen Wochen-Predigt / und zwar / so viel immer müglich / und sich dieses Tages halber / an einem oder dem andern Ort schicken wil / durch die Superintendenten und Pastores gehalten / die Nothwendigkeit / der große selige Nutz / und die rechte Art und Weise Buß zu thun / deutlich und ausführlich gezeiget / die Drohungen GOttes angeführet / die Exempla, wie sich GOtt der Bußfertigen gnädiglich erbarmet / das Ubel von ihnen abgewendet / hergegen die Unbußfertigen gewaltiglich gestraffet / geschärfft / und neben den 7. Buß-Psalmen / die Texte / derer Catalogus hierbey folgen wird / gebraucht / in den Betstunden abgelesen /

und also in Predigten fürgetragen werden/ daß die Zuhörer daraus erbauet/ zu Christlichem Leben und Wandel angereitzet/ und von bösen sündlichen Beginnen möchten abgeschrecket und abgehalten werden/ da denn die Lehrer und Prediger die Christliche Bescheidenheit wohl in Acht zu nehmen haben/ daß sie ihre Warnungen/ Vermahnungen und Bedrohungen/ sonderlich auff die Sünde richten/ so für andern bey ihren ihnen anvertrauten Zuhörern im Schwang gehen/ und weil Gotteslästerung/ Fluchen und Schweren/ Entheiligung des Sabbaths/ Ungehorsam gegen die hohe Obrigkeit/ so wohl Hoffart in Kleidungen/ da iederman sich fast über seinen Stand heraus bricht/ und niemand die heilsame Churfürstl. Policey-Ordnung mehr achten wil/ nicht weniger die Unzucht/ Fressen/ Sauffen/ Geitz/ Verleumbdung/ und das greuliche wilde Wesen der Sicherheit gleichsam allgemeine Laster sind/ so durch des Teuffels Getrieb/ auch wohl Nachläßigkeit der Unter-Obrigkeit an allen Orten hefftig eingerissen und überhand genommen/ so werden sie auch wieder diese Laster ihre Erinnerungen mit Fleiß anstellen/ damit die Leute durch Christliche Buß-Predigten von solchen un-Christlichen Untugenden abgehalten werden mögen.

Hätten aber etliche Prediger ohne das einen gewissen Text/ den sie auff den Freytag zu erklären pflegten/ und wolten nicht gerne davon ausseꝛen/ so mögen sie zwar dabey verbleiben/ iedoch daß in der Abhandlung die Lehre von der Busse und Besserung des Lebens ja nicht hindangesetzet/ sondern mit allem Fleiß getrieben werde.

Bey diesen sonderlichen **Freytags-Buß-Predigten** sollen die Geistliche die gewöhnliche Form der Beicht/ und das gemeine wie auch das Türcken-Gebeth mit Andacht und fein langsam ablesen/ und wenn das Predigen und das Gebeth verrichtet/ fangen dann die Knaben kniend vor dem Altar an deutlich und langsam die Litaney zu singen/ und die Gemeinde andächtig zu antworten/ darauff die Collecta und der Segen gesprochen werden.

Damit man aber desto weniger Verhinderung/ denen Buß-Predigten und Gebeth beyzuwohnen/ haben und fürwenden könne; So sollen auff dem Freytag die Gerichte keine verhören/ oder Vorbescheide anstellen/ in den Städten auch die Thore so lange zubleiben/ denen Handels- und Handwercksleuten keine Läden ehe auffzumachen/ noch kauffen und zu verkauffen verstattet werden/ biß der Gottesdienst aus ist/ darüber die Obrigkeit iedes

Orts/ bey Vermeidung unserer schweren Ungnade nicht allein ernstlich zu halten/ und die Ubertreter zur Straff zu ziehen wissen/ sondern wird sich auch selbsten/ andern zum guten Exempel/ mit Fleiß zum Gehör Göttlichen Wortes/ und zu Verrichtung des Gebeths bey zeiten einfinden.

Und weil ausser Zweiffel/ daß aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge GOTT der
Psalm. 8, 3. HERR Jhme eine Macht zubereite/ und daß derer Gebeth sey das Mittel/ so den Türcken schlägt; So ist viel höchstgemeldeter Churfürstl. Durchl. gnädigster Wille ferner/ daß die Præceptores in den Stadt- und Dorff-Schuelen/ ihre Schuel-Knaben alle Tage in der Wochen/ umb zwey oder drey Uhr Nachmittage/ wie es am iedern Ort am füglichsten sich schicken wird/ da sich die Unter-Obrigkeit hierinnen der Stunde wegen mit dem Ministerio zu vergleichen hat/ fein ordentlich/ still und eingezogen zur Kirchen sollen führen/ allda ebener maßen im Chor bey dem Altar/ oder wie es sonsten füglich und bequem/ Buß- oder andere Geistliche beweg-liche Lieder Zwey oder Drey/ so auff ietzige Zeit gerichtet/ singen/ die angeordnete Capitel aus der Bibel mit denen Gebethen/ so der Pfarrer oder Diaconus ablieset/ mit gehöriger Andacht anhören/ das Vater Unser kniend verrichten/ und darauff

wieder

wieder ein Buß-Lied/ oder das Erhalt uns HErr bey deinem Wort/ ꝛc. Item: Es wolt uns GOtt genädig seyn/ ꝛc. Ingleichen: Nimm von uns HERR GOtt all unser ꝛc. Nimm von uns HERR/ du getreuer GOTT/ ꝛc. anstimmen/ der Collect. beywohnen/ und den vom Prediger gesprochenen Segen mit gläubigen Hertzen annehmen/ auch in den Schuelen solche Gebether mit Fleiß üben. Immaßen gleicher gestalt denen Lehrmeisterinnen der Mägdlein ihre Schuel-Mägdlein zur Kirchen zu führen/ dem Segen und Gebeth andächtig beyzuwohnen/ und sie fleißig auch in der Schuelen zum Gebeth zu vermahnen/ anbefohlen wird.

Und damit auch andere erwachsene Leute sich zu diesem Gebeth einfinden mögen; So sollen an iedem Ort die Pastores ihre Zuhörer fleißig darzu ermahnen/ und wie GOTT dem Allmächtigen der höchste angenehme Dienst es sey/ wann Alte mit den Jungen/ Jünglinge mit den Jungfrauen zusammen thäten treten/ und mit andächtigem Hertzen und einmüthigem Munde umb Gnade bitten/ mit Fleiß ausführen/ sollen auch drey Pulßschläge bald hintereinander geschehen/ und zwischen iedem Schlag eine kleine weile/ damit man zur Kirchen kom-

kommen könne/ wie auch drey Pulse bey dem Vater Unser/ da die Kinder knien/ geläutet werden/ auff daß auch die zu Hause sind/ und wegen Kranckheit oder anderer Ursachen die Betstunden nicht haben besuchen können/ niederfallen/ mit denen in der Kirche beten/ und zu GOTT seufftzen mögen.

Mit dem sonst gewöhnlichen Anschlagen und Lauten pro pace, lassen es Seine Churfürstl. Durchl. bey hiebevoriger Anordnung verbleiben/ wollen aber doch hiermit ernstlich befohlen haben/ daß auch auff dem Lande in den Dörffern/ außer der Erndte Zeit/ alle Tage/ an den Orten/ da Kirchen und Schulen zugleich sind/ öffentliche Betstunden zu der Zeit/ so am bequemsten seyn wil/ gehalten/ und die Pulse darzu richtig geschlagen werden/ damit auch die abgelegene Dörffer zu Hause/ und die/ so auff dem Felde sind/ für Abwendung des Unglücks sich zum hertzlichen Gebeth mit schicken können. Es werden und sollen auch die Prediger/ nach verlesenen Texten/ eine gar kurtze Vermahnung/ iedoch/ daß es sich ja nicht über eine halbe Viertelstunde verziehe/ aus dem Text thun/ und dahero iederman erinnern/ damit sie doch andächtig im wahren Glauben mit beten solten/ ob die Strafe/ so GOTT trohe/ von uns könte abgehalten werden;

Uber

Über das/ weil ja die höchste Noth/ und der unglàubliche Jammer/ so die Christen an den Grentzen betreten/ derer so viel Tausend erbàrmlicher weise niedergesebelt/ ermordet/ und auch gefangen weggeführet worden/ erfordert/ dahin mit Ernst zu trachten/ daß GOTT den Übrigen seines Volcks gnädig seyn/ und die Meßschnur Samariæ nicht auch über uns ziehen wolle: Als haben höchstgedachte Seine Churfürstl. Durchl. gut/ Christlich und löblich befunden/ allgemeine **Fast- Beth- und Buß-Tage** anordnen zu lassen/ und zwar soll es

Fast- Buß- und Beth- Tage.

2. Reg. 21, 23.

I. Mit diesen allgemeinen Fast- Beth- und Buß-Tagen mit dem Einlauten dem Tag zuvor/ und dem Tag/ daran sie gefàllig/ gàntzlich/ wie auch mit der Zahl der Predigten gehalten werden/ wie an den allerheiligsten hohen Fest-Tagen/ ohne daß an statt der Fest-Lieder und Fest-Texte/ Buß-Lieder und Buß-Texte genommen werden.

II. Wo nach Mittage gantz keine Predigt/ sondern nur Vesper gehalten wird/ soll doch über die Mittags-Predigt/ so an etlichen Orten umb 12. Uhr geschiehet/ und Vesper/ dennoch umb 2. oder 3. Uhr eine Buß-Predigt aus den verordneten Texten gethan werden.

III. Damit keine Hinderung einfalle/ soll nicht allein iederman zur Gottesfurcht und Gebeth

denn

dem Tag zuvor sich mit den Seinigen/ mit Singen/ Beten und Nüchternkeit fleißig bereiten/ sondern auch den gesetzten Fast- Beth- und Buß-Tage/ aller Speise und Tranck/ ausgenommen die Krancken/ Schwangere/ und denen es ihrer Leibes-Nothdurfft nach unmüglich fallen wolte/ biß nach verrichtetem Gottesdienst sich enthalten/ So sollen auch die Thore in den Städten zugehalten werden/ und aller Bier- und Weinschanck/ wie auch Handel und Wandel/ biß zu Ende des Gottesdiensts/ bey ernster Einsehung verboten seyn.

IV. Die Haupt-Predigten auff diese Tage sollen allezeit von denen Superintendenten und Pastoribus verrichtet werden.

V. An statt des Glaubens soll von denen Knaben kniend für dem Altar mit langsamer und deutlicher Stimme die Litaney Deutsch gesungen/ und nach dem Gesetzlein/ **Unsern Feinden/ Verfolgern und Lästerern** &c. hinzugethan werden: **Und uns für des Türcken und des Pabsts grausamen Mord und Lästerung/ Wüten und Toben/ väterlich behüten.**

VI. Nach dem vollendeten Gottesdienst soll **das Erhalt uns HErr bey deinem Wort/** &c.

Eine

**Eine feste Burg ist unser GOtt/ &c. Es woll uns GOtt genädig seyn/ &c.** und dergleichen/ und denn die Collecta abgelesen/ und der Segen gesprochen/ auch darauff **GOtt sey uns gnädig und barmhertzig/ &c.** gesungen werden.

VII. Wann der Prediger die Predigt/ wie auch die Ablesung der Beicht verrichtet/ das gewöhnliche Buß- wie auch Türcken-Gebeth abgelesen/ soll er die Zuhörer mit Fleiß vermahnen/ GOtt die Ehre zu geben/ auff ihre Knie niederzufallen/ mit Andacht zu bethen.

VIII. Darauff in denen Kirchen/ wo mehr als ein Prediger/ der andere für dem Altar niederknien/ laut und deutlich beten soll:

**(1.) HERR/ erhöre mein Wort/ mercke auff meine Rede/ vernim mein Schreyen/ mein König und mein GOTT/ denn ich wil für Dir beten.**

(2.) Vater Unser/ der Du bist/ &c.

(3.) HErr GOtt Vater im Himmel/
Erbarm dich über uns/
HErr GOtt Sohn/ der Welt Heyland/
Erbarm dich über uns;

HERR GOTT Heiliger Geist/
Erbarm dich über uns;
Ach/ du Hochgebenedeyete Dreyfaltigkeit/
Sey uns gnädig/ und gieb uns deinen Friede: Amen.

(4.) Stehet/ nebenst der Gemeine/ der Prediger auff der Cantzel auff/ und spricht den gebräuchlichen Predig-Schluß-Segen: **Der Friede GOttes/ welcher höher ist/ denn aller Vernunfft/ bewahre euere Hertzen und Sinne in CHristo JEsu/ zu ewigen Zeiten/ Amen.**

(5.) So bald aber/ als der Prediger für dem Altar anfähet zu knien/ wird ein dreyfacher Pulß angezogen/ und damit etwas zwar stille gehalten/ iedoch dreymal continuiret/ biß das Gebeth vollendet.

## Folget nun die Anordnung der Fast-Beth- und Buß-Tage.

DEr Erste allgemeine **Fast- Beth- und Buß-Tag** aber soll gehalten werden dem 18. Februarii, am Tage Concordiæ, daran Lutherus seliger die Welt gesegnet/ und ist der Donnerstag nach Sexagesima, der Text in der Haupt-

Predigt

Predigt soll seyn aus dem 13. Cap. Jerem. v. 15. **So höret nun**/ ꝛc. biß auff den 17. **daß des HERRN Heerde gefangen wird.** In denen andern Predigten wird erkläret der 3. 5. 6. 7. Vers: **Und sprich zum Lande**/ ꝛc. biß auff die Wort: **Wird geschehen**/ **spricht der HERR**/ **HERR**/ im 21 Cap. Ezechielis.

DEr Andere allgemeine **Fast- Beth- und Buß-Tag** wird begangen in der Wochen Judica, den 31. Martii, Donnerstags/ so der schweren Last dem Propheten Amos in Calendern in gemein zugeeignet wird/ Der Text in der Haupt-Predigt aus gedachtem Propheten Amos/ am 7. v. 1. 2. 3. 4. 5. 6. Der Anfang der Worte ist: **Der HERR HERR zeigete mir**/ ꝛc. das Ende: **Es soll auch nicht geschehen.** Der Andere Text aus dem Amos am 9/ v. 8. 9. 10. Der Anfang: **Sihe**/ **die Augen** ꝛc. das Ende: **Noch uns begegnen.**

DEr Dritte allgemeine **Fast- Beth- und Buß-Tag** fället nach dem Sontag Cantate, den 12. May, Donnerstags/ daran zum Buß-Texte in der Haupt-Predigt zu nehmen der Text

Ose. 14. vom 3. Vers an; **Nehmet diese Wort ꝛc.** biß auff den 8. Vers: **Wie der Wein am Libanon.** In den andern Predigten wird erkläret der 83. Psalm: **GOTT/ schweige doch nicht also/ ꝛc.**

DEr Vierdte allgemeine **Fast- Beth- und Buß-Tag** wird/ wegen einfallenden Festtage St. Johannis gehalten / Mitwochs nach dem II. Sontag Trinitatis, ist der 22. Junii, und soll der Text in der Haupt-Predigt hergenommen werden aus dem 90. Psalm. vers. 14. **HERR/ kehre Dich doch wieder zu uns/ ꝛc.** biß zu Ende des Psalms: In den andern Predigten wird erkläret der 15. 16. 17. Vers/ aus dem 5. Cap. Jerem. der Anfang ist: **Siehe/ Ich wil über euch ꝛc.** das Ende: **Mit dem Schwerdt verderben.**

DEr Fünffte allgemeine **Fast- Beth- und Buß-Tag** soll celebriret werden auff dem 4. Tag Augusti, ist Donnerstag/ nach dem 8. Sontag Trinit. Der Text der Haupt-Predigt / so zu erklären/ wird beschrieben/ Esa. am 1. v. 16. **Waschet/ reiniget euch/ ꝛc.** biß auff den 20. Der

Mund

Mund des HERRN sagets; In den andern stehet der Text/ so zu erklären/ Esa. am. 3/ v. 8. Jerusalem fället dahin/ ꝛc. biß auff v. 9. In alles Unglück.

Der Sechste allgemeine Fast- Beth- und Buß-Tag fället auff den 15. Septembris, ist Donnerstag nach dem 14. Sontag Trinit. und soll der Text in der Haupt-Predigt hergenommen werden aus dem 81. Psalm v. 12. Aber mein Volck gehorcht/ ꝛc. biß zu Ende: Aus den Felsen sättigen/ Der andere Text stehet Jerem am 30. Cap. v. 12. Denn/ spricht der HErr/ dein Schade ꝛc. biß auff den 17. v. Nach der niemand frage.

Der Siebende allgemeine Fast- Beth- und Buß-Tag fället auff den 27. Octobris, ist Donnerstag nach dem 20. Sontag Trinit. Und sollen die Texte darüber zu predigen hergenommen werden; Der Erste Mich. 7. v. 7. Ich aber will auff den HErrn ꝛc. biß auff den 10. Vers: Gassen zu treten wird. Und dann in Klagliedern am 4. Cap. v. 11. Der HErr hat seinen ꝛc. biß auff den 13. Vers: Blut vergossen.

# Die Texte / so in denen Bethstunden abzulesen / und in denen Freytags-Buß-Predigten gebrauchet werden können;

I. Das 14. Capitel im 1. Buch Mos. Und es begab sich / ꝛc

II. Das 14. Cap. des 2. Buch Mos. Und der HERR redete / ꝛc.

III. Das 17. Cap. des 2. Buch Mos. Und die gantze Gemeine / ꝛc.

IV. Das 32. Cap. des 2. Buch Mos. Da aber das Volck sahe / ꝛc.

V. Das 26. Cap. des 3. Buch Mos. biß auff den 46. Vers exclus.

VI. Das 21. Cap. des 4. Buch Mos. biß auff den 10. Vers exclus.

VII. Das 28. und 30. Cap. aus dem 5. Buch Mos.

VIII. Das 7. Cap. Jos. Aber die Kinder Israel / ꝛc.

IX. Das 24. Cap. Jos. biß auff den 29. Vers exclusivè.

X. Das 2. Cap. der Richter: Es kam aber der Engel / ꝛc.

XI. Das 4. Cap. der Richter: Aber die Kinder Israel / ꝛc.

XII. Das 6. Cap. der Richter. Und da die Kinder / ꝛc.

XIII. Das 11. Cap. des 1. Buchs Samuelis. Es zog aber herauff / ꝛc.

XIV. Das 13. Cap. im 1. Buch der Könige. Und sihe / ein Mann / ꝛc.

XV. Das 18. und 19. Cap. dieses Buchs /

XVI. Das 18. und 19. Cap. des 2. Buchs der Kön.

XVII.

XVII. Das 9. Cap. Esdræ. Da das alles war ausgerichtet/ ꝛc.
XVIII. Das 1. Cap. Nehem. Diß sind die Geschichte/ ꝛc.
XIX. Das 9. Cap. Nehem. Im Vier- und Zwantzigsten/ ꝛc.
XX. Das 4. Cap. Esther. Da Mardochai/ ꝛc.
XXI. Nebenst denen Buß-Psalmen können sonderlich verlesen und erkläret werden:

Der 60. GOTT/ der Du uns verstossen/ ꝛc.
Der 77. Ich schreye mit meiner Stimme/ ꝛc.
Der 79. HERR/ es sind Heyden/ ꝛc.
Der 80. Du Hirte Israel/ ꝛc.
Der 83. GOTT/ schweige doch nicht/ ꝛc.
Der 85. HERR/ der Du bist vormals/ ꝛc.
Der 94. HERR GOTT/ deß die Rache ist/ ꝛc.

Ingleichen auch der II. III. X. XII. XXV. XXXV. XLII. XLIV. XLVI. LVI. LVII. LXVII. LXXV. LXXXIIX. CIX. CXXIV. CXXIX. CXL. Psalm.

XXII. Das { Erste: Das ist das Gesicht/ ꝛc. / Dritte: Daß sihe/ der Herr Herr/ ꝛc. / Vierdte: Zu der Zeit wird/ ꝛc. / Fünffte: Wolan ich wil/ ꝛc. / Acht und Zwantzig: Wehe der Prächtigen/ ꝛc. / Neun und Zwantz. biß auff den 18. Vers. / Neun und Funffz. Sihe/ des Herrn ꝛc. } Cap. aus dem Propheten Esaia.

QK 2c 4931

XXIII. Das { Andere: / Dritte: / Vierdte: / Fünffte: / Sechste: / Achte: / Neundte: } Cap. aus dem Propheten Jeremia, mit dessen Klagliedern.

XXIV. Aus dem Propheten Ezechiel das 38. und 39. Cap. Jedoch muß allhier gute Christliche Bescheidenheit gebraucht werden / daß man sich nicht unterfange Zeit und Stunde zu wissen / die GOTT seiner Macht vorbehalten / oder aber zur Unbußfertigkeit Ursach gebe.

XXV. Aus dem Propheten Daniel das 9. Cap. vom vierdten Vers an / biß auff den 20.

XXVI. Aus dem Propheten Osea, das 4. 11. und 14. Capitel.

XXVII. Aus dem Propheten Joel / Amos und Micha / fast alle Capitel.

Es werden aber die Superintendenten und Pastores es also anordnen / daß insonderheit diese oder jene Woche abgelesen werden die Capitel / so sich am füglichsten / wegen Enderung der Zeit / schicken werden / und weil der Prophet Micha auff unsere Zeiten sich gar bequemet / dessen nicht vergessen.

GOTT gebe nun seinen guten Heiligen Geist / daß wir unser Wesen Christlich forschen / uns bessern / und Gnade / Leben und Segen von GOtt erlangen.

(O)

Das Nachfolgende Gebet, fast gar von Worten zu Worte, ist gesetzt im Gebet. de. 1599 Dresden durch D. Schützen gedruckt, und dasselbe Exemplar haben wir K. Bruzinger

ULB Halle
3
004 809 157

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-30427-p0028-6

dem/ der ga … gesagten
blutdürstige … merlicher
weise/ entwe … erhauen/
verbrennet u … zu vielen
Tausenden/ … Ziehe/ ehe
sie gutes the … Seligkeit/
und des Er … aran doch
die ewige S … ie Tarta-
rische/ Tür … ometische
Dienstbarke … bewegen
lassen/ ihr L … gar von
Jer. 6, 8. Uns wendet … verordne-
te Buß-Pre … enst dem
neulichsten … Türcken
fleißig zu bes … lche gros-
se Noth und … Christen-
heit auff de … zuhalten
und abzuwe … u finden/
als die jenig … bevoraus
wider die u … roße Ty-
ranney/ Wü … hen Ver-
leugners un … ich bedie-
net/ dessen n … ie hertzli-
che Buße un … ck getrie-
ben/ derer vi … auff Er-
den keine an … gesehen.
So